



Institut für Weltkunde in Bildung und Forschung • Gemeinnützige Gesellschaft mbH
Holzdamm 34 • D-20099 Hamburg • Tel. (040) 68 71 61 • Fax (040) 68 72 04
office@wbf-medien.de • www.wbf-medien.de

Unterrichtsblatt zu der didaktischen DVD

Auswandern im 19. Jahrhundert: Traumland USA

Alltag eines Deutschen in New York



**Unterrichtsfilm, ca. 16 Minuten,
Filmsequenzen, Zusatzmaterial und Arbeitsblätter, interaktives Quiz
mit interaktivem Lernmodul als Option in der Online-Version**

Adressatengruppen

Alle Schulen ab 8. Schuljahr,
Jugend- und Erwachsenenbildung

Unterrichtsfächer

Geschichte, Gesellschaftslehre,
Geographie

Kurzbeschreibung des Films

Dokumentarszenen veranschaulichen die Probleme bei der Überfahrt der Auswanderer von Hamburg nach New York und nennen wesentliche Motive für das Verlassen ihrer Heimat.

Am Beispiel von Harald Förster, einem zukünftigen Anwalt, wird der Alltag eines Emigranten in der amerikanischen Metropole 1882 rekonstruiert. Dabei werden die Wohn- und Lebensverhältnisse genauso berücksichtigt wie die Kriminalität, die Armut und die Hinweise auf besonders erfolgreiche Deutsche in den USA.

Kompetenzerwerb

Die Schülerinnen und Schüler sollen einen Einblick in die Probleme und Chancen deutscher Auswanderer nach New York im 19. Jahrhundert erhalten.

- Sie sollen wesentliche Gründe für die Migration sowie
- die Probleme bei der Überfahrt und der Einwanderungspolitik der USA benennen können.
- Sie sollen am Beispiel von Harald Förster den Alltag eines Emigranten in New York kennenlernen und die Chancen und Schwierigkeiten für Einwanderer erläutern.

Verleih in Deutschland: WBF-Unterrichtsmedien können bei den Landes-, Stadt- und Kreisbildstellen sowie den Medienzentren entliehen werden.

Verleih in Österreich: WBF-Unterrichtsmedien können bei den Landesbildstellen, Landesschulmedienstellen sowie Bildungsinstituten entliehen werden.

Weitere Verleihstellen in der Schweiz, in Liechtenstein und Südtirol.

Inhaltsverzeichnis

• Hilfe für den Benutzer	S. 2	• Übersicht über die Materialien	S. 10
• Struktur der WBF-DVD	S. 3	• Didaktische Merkmale der WBF-DVD Kompakt neu	S. 11
• Inhalt und Aufbau des Films	S. 4		
• Didaktische Anmerkungen	S. 5	• Zum Einsatz der WBF-DVD Kompakt neu	S. 11
• Anregungen für den Unterricht: Einsatz des Unterrichtsfilms	S. 6		

Hilfe für den Benutzer

Die WBF-DVD Kompakt neu besteht aus einem **DVD-Video-Teil**, den Sie auf Ihrem DVD-Player oder über die DVD-Software Ihres PC abspielen können, und aus einem **DVD-ROM-Teil**, den Sie über das DVD-Laufwerk Ihres PC aufrufen können.

DVD-Video-Teil

In Ihrem DVD-Player wird der DVD-Video-Teil automatisch gestartet.

Hauptfilm starten: Der WBF-Unterrichtsfilm läuft ohne Unterbrechung ab.

Schwerpunkte: Der WBF-Unterrichtsfilm ist in Filmsequenzen (= Schwerpunkte) unterteilt.

DVD-ROM-Teil

Im DVD-Laufwerk Ihres PC können Sie den DVD-ROM-Teil über den Explorer durch Öffnen der **Index-Datei** starten. Für den Wechsel zum DVD-Video-Teil starten Sie Ihre DVD-Software.

Der Unterrichtsfilm und die Filmsequenzen sind direkt vom DVD-ROM-Teil abspielbar. Sie finden dort weiterführende **Materialien**, **Arbeitsblätter**, ein **interaktives Quiz** (im HTML5-Format, geeignet für Tablets, Whiteboards ...) und die **Infothek**.

Alle Materialien können als PDF- oder Word-Datei aufgerufen und ausgedruckt werden. Sie sind nach den Schwerpunkten und Problemstellungen gegliedert. Zu allen Materialien werden **Arbeitsaufträge** angeboten.

Zur Unterstützung der **Binnendifferenzierung** sind diese Arbeitsaufträge in drei Schwierigkeitsgrade unterteilt:



Infothek - hier finden Sie folgende Dokumente als PDF- und Word-Datei:

- das **didaktische Unterrichtsblatt** mit Anregungen für den Unterricht
- die **Sammlung aller Arbeitsblätter** - Lehrkraft (mit Lösungen)
- die **Sammlung aller Arbeitsblätter** - Schülerinnen und Schüler (ohne Lösungen)
- die **Sammlung aller Arbeitsmaterialien**

Struktur der WBF-DVD

<p style="text-align: center;">Unterrichtsfilm: Auswandern im 19. Jahrhundert: Traumland USA Alltag eines Deutschen in New York</p>
--

1. Schwerpunkt Ursachen der Auswanderung und die Überfahrt nach New York	
<ul style="list-style-type: none">• Filmsequenz (3:50 Minuten) auf DVD-Video und DVD-ROM• Problemstellung, Materialien (siehe Seite 10)	
1.1	Warum wandern viele Deutsche im 19. Jahrhundert in die USA aus?

2. Schwerpunkt Der Alltag eines Deutschen in New York	
<ul style="list-style-type: none">• Filmsequenz (5:30 Minuten) auf DVD-Video und DVD-ROM• Problemstellung, Materialien (siehe Seite 10)	
2.1	Wie sehen die Lebensbedingungen in der amerikanischen Metropole aus?

3. Schwerpunkt Aufstiegchancen in den USA	
<ul style="list-style-type: none">• Filmsequenz (5:50 Minuten) auf DVD-Video und DVD-ROM• Problemstellung, Materialien (siehe Seite 10)	
3.1	Welche beruflichen Möglichkeiten haben die Einwanderer?

<p>Systemvoraussetzungen für den Einsatz der DVD-ROM: Windows 7, 8 und 10, Mac OS Sierra 10.7.5 und höher, DVD-Laufwerk mit gängiger Abspielsoftware, 16-Bit-Soundkarte mit Lautsprechern, Bildschirmauflösung von 800 x 600 Pixel oder höher</p>
--

Inhalt und Aufbau des Films

Ursachen der Auswanderung und die Überfahrt nach New York

Dokumentarszenen zeigen Tausende Menschen im Hamburger Hafen. Sie alle wollen ihre deutsche Heimat verlassen. Alleine 1882 sind es 250 000 Auswanderer. Was treibt sie in die Neue Welt? Es ist vor allem die Armut, der Hunger, aber auch die politische Unfreiheit. Auf engstem Raum überqueren die Passagiere der dritten Klasse in dunklen und stickigen Großraumkabinen den Atlantik. Die massenhafte Auswanderung senkt zwar die Preise, ist aber für die Reeder immer noch ein Geschäft. Linienschiffe bringen Menschen nach New York und Handelswaren zurück.

In Castle Garden, an der Südspitze Manhattans, ist der Sitz der amerikanischen Einwanderungsbehörde. Hier muss sich jeder registrieren lassen, der einreist. Die USA brauchen billige Arbeitskräfte, um die Industrialisierung voranzutreiben. 1882 stammen die meisten Einwanderer aus Deutschland. Ihre oft qualifizierte Berufsausbildung verschafft ihnen einen Vorteil. Ist die Einwanderungspolitik zunächst großzügig geregelt, verschärft sie sich nach 1882: Nun müssen Einwanderer eine Kopfsteuer zahlen; wer finanzielle Unterstützung braucht, darf nicht einreisen. Schließlich wird sogar ein Lesetest eingeführt. Nur wer gesund und arbeitsfähig ist, darf ins Land.

Der Alltag eines Deutschen in New York

Für Harald Förster reicht das Geld nicht, um in Deutschland ein Jurastudium aufzunehmen. Er wandert nach New York aus, denn dort genügt eine dreijährige Lehre für seinen Traumberuf. Als Anwaltsgehilfe kann er sich ein bescheidenes Zimmer zur Untermiete bei einer deutschen Familie leisten.

Die meisten Einwanderer leben in Mietshäusern, die aneinandergereiht das berühmte New Yorker „grid“ ergeben. In den oft dreckigen Innenhöfen stehen die Toiletten für mehrere Mietshäuser. Die dunklen Zimmer sind nur wenige Quadratmeter groß, Badezimmer fehlen. Das Spülbecken wird zur Wanne, das Wohnzimmer zum Arbeitsraum gemacht und das Schlafzimmer muss für die ganze Familie reichen.

Dennoch ist der Lebensstandard in New York höher als in der deutschen Heimat. Kaffee - in Europa noch ein Luxusartikel - wird schon öfter mal zum Frühstück serviert und Nahrungsmittel in modernen Konservendosen bereichern die Mahlzeiten.

Harald will seine Verlobte, die ihm nach einem Jahr aus Deutschland nachgereist ist, am Hafen abholen. Das Geld reichte damals nicht für die Überfahrt von beiden. Also ist er - wie viele andere Männer auch - vorausgefahren. Zunächst muss er aber zum Gericht. Auf dem Weg dorthin kommt er durch „Little Germany“, das deutsche Stadtviertel mit deutschsprachigen Zeitungen, Trachtenvereinen und natürlich deutschem Bier. Kinderdiebe stehlen im Auftrag von Banden alles, was Geld bringt. Viele Menschen leben am Existenzminimum. Es gibt keine Krankenkasse, keine Sozialversicherung, aber viel Armut und Kriminalität.

Aufstiegschancen in den USA

Harald will Anwalt werden, d. h., er muss in der Probezeit erfolgreich arbeiten. Er trifft einen Augenzeugen, der in einem Fall für den Mandanten seines Chefs, eines deutschen Anwalts, aussagen soll. Der Zeuge verlangt eine Gegenleistung, Haralds Jackett; der Anzug hat immerhin 30 Dollar gekostet, damals viel Geld. Ein klarer Fall von Bestechung - im damaligen New York kein Einzelfall. Harald erfährt schon bald: Gerechtigkeit hängt vom Geld ab. Am Ende urteilen die 12 Geschworenen - zufällig ausgewählte Personen - einstimmig zugunsten seines Mandanten.

Harald glaubt an den amerikanischen Traum. Nicht wenige deutsche Auswanderer haben die USA entscheidend mitgeprägt: Die Braumeister *Eberhard Anheuser* und *Adolphus Busch*, die Erfinder des Budweiser Biers - *Levi Strauss*, der seine Jeans in über 100 Länder liefert - der Erfinder des Tomatenketchups, der deutschstämmige *Henry John Heinz* - *Heinrich Steinweg* aus dem Harz, der berühmte Klavierbauer und Gründer von Steinway & Sons, und schließlich der deutsche Ingenieur *Johann August Röbling*, der Konstrukteur der berühmten Brooklyn Bridge in New York, die mit 486 Metern Spannweite die damals längste Hängebrücke der Welt ist.

In den 1880er-Jahren kommen jährlich zwar 120 000 Deutsche in die USA, aber nicht alle haben Erfolg. Etwa ein Drittel der europäischen Einwanderer kehrt im 19. Jahrhundert in die Heimat zurück. Dennoch: Fünfeinhalb Millionen Deutsche wandern damals in die USA aus - so viele wie aus keinem anderen europäischen Land.

Didaktische Anmerkungen

Ständige Bewegung ist das bestimmende Merkmal in der Geschichte. Menschen, Stämme, manchmal ganze Völker verlassen aus unterschiedlichsten Gründen zu allen Zeiten ihre Heimat und verändern so das kulturelle und gesellschaftliche Erscheinungsbild von Imperien, Nationen und Regionen.

Was haben Wanderbewegungen wie die der germanischen Stämme in das römische Reich, der Wikinger in weite Teile Europas (und sogar nach Amerika) und die Flüchtlinge im Zweiten Weltkrieg an Veränderungen bewirkt? (Siehe auch Bildmaterial S. 7/8.) Welche Gründe veranlassten die Menschen, ihre Heimat zu verlassen? Wie werden sie in der neuen Heimat aufgenommen und wie haben sie sich den „Einheimischen“ gegenüber verhalten? Kommt es zu Konflikten oder zum Austausch von Ideen und Erfahrungen?

Fragen, die zum Teil auch mithilfe dieses WBF-Unterrichtsfilms über die massenhafte Auswanderung der Deutschen im 19. Jahrhundert in die Neue Welt, insbesondere nach New York, erarbeitet werden können.

„*Gebt mir eure Müden, eure Armen, eure gedrängten Massen ... den elendigen Abschaum eurer überquellenden Küsten*“, schreibt die New Yorker Dichterin Emma Lazarus 1883 über die Freiheitsstatue. (Die Zeilen werden in den Sockel der Statue eingraviert). Zwischen 1880 und 1893 wanderten fast zwei Millionen Deutsche in die USA aus. Im 19. Jahrhundert immigrierten insgesamt neunzehn Millionen Europäer in die USA.

In den USA werden Siedler und Arbeitskräfte dringend gebraucht, um die Besiedlung der neuen Bundesstaaten sowie die Industrialisierung voranzutreiben. Das gilt besonders für die Zeit nach dem Bürgerkrieg, als eine beispiellose Urbanisierung vor allem im Osten der USA einsetzt. Erst die billigen Arbeitskräfte aus Europa ermöglichen eine rapide Hochindustrialisierung der Vereinigten Staaten.

Die anfänglich großzügige Aufnahmebereitschaft ändert sich nach 1882. Die Einwanderer

derer sind, so glauben viele Amerikaner, nicht in die Gesellschaft zu integrieren. Jetzt geht es der Einwanderungsbehörde zunehmend um Reglementierung des Einwandererstroms. Schließlich wird eine jährliche Zuwanderungsquote pro Nationalität festgelegt. Diese Quote soll die Zusammensetzung der Bevölkerung steuern.

Die sich verändernde Einwanderungspolitik der USA vor über 100 Jahren ist heute in Europa und in Deutschland ein aktuelles und brisantes Thema.

Ein weiterer Schwerpunkt des Unterrichtsfilms ist die *Alltagsgeschichte* eines deutschen Auswanderers in New York. Sein individuelles Schicksal sowie seine Erfahrungen und Erlebnisse in der Metropole der Neuen Welt vermitteln Eindrücke von den Wohnverhältnissen und Lebensbedingungen, von Kriminalität und Armut, aber auch von erfolgreiche Deutschen, die die Wirtschaft der USA nachhaltig beeinflusst haben.

Anregungen für den Unterricht: Einsatz des Unterrichtsfilms

Voraussetzungen: Die Schülerinnen und Schüler sollten Kenntnisse von der „Revolution 1848“ und der „Industriellen Revolution und ihren gesellschaftspolitischen Auswirkungen in Deutschland“ haben.

Einstiegsphase:

Lehrkraft: „In der Geschichte ist es oft zu massenhaften Wanderbewegungen gekommen. Warum haben die Menschen ihre Heimat verlassen? Die Gründe dafür sind sehr unterschiedlich.“

Die Bilder auf den Seiten 7 und 8 zeigen bedeutende Wanderbewegungen in der Geschichte. Vielleicht hast du einige von ihnen im Geschichtsunterricht oder in den Medien bereits kennengelernt?

- Beschreibe die Bilder so genau wie möglich.
- Wer sind die Menschen auf den Bildern? Warum verlassen sie ihre Heimat? Sammle die Gründe (oder stelle Vermutungen darüber an) und schreibe sie unter die jeweiligen Bilder.
- Nenne die territorialen Ziele der Migranten.
Die folgenden Stichwörter helfen dir bei der Beantwortung der Arbeitsaufträge: *Flüchtlinge im Zweiten Weltkrieg - Wikinger verlassen ihre Heimat - Kinder im Flüchtlingslager im Nahen Osten - germanische Stämme auf Wanderschaft im 4. Jahrhundert.*
- Ordne die Bilder in der chronologischen Reihenfolge und gib jedem Bild eine Überschrift.
- Es gibt auch gegenwärtig zahlreiche Menschen, die ihre Heimat verlassen (müssen). Möglicherweise sind sogar einige von ihnen in deiner Klasse. Vielleicht sind sie bereit, dir einige Fragen zu beantworten, zum Beispiel: Woher kommt ihr? Ist die gesamte Familie mitgekommen? Seit wann seid ihr in Deutschland? Warum habt ihr eure Heimat verlassen? ...
- Vergleiche die aktuellen Gründe für die Auswanderung mit den historischen Beispielen. Beachte dabei auch die jeweiligen Herkunftsländer. Nenne deine Ergebnisse.



Auswanderung der Germanen, Juan Scherr, Zweitausend Jahre deutsche Geschichte, 1882, Wikimedia Commons



Wikinger, KI-generiert © WBF



Umsiedler in Berlin, 1945/46 © Deutsche Fotothek



Syrische Kinder im Flüchtlingslager, 2021 Pexels

Beobachtungs- und Arbeitsaufträge vor der Filmvorführung

1. Nenne die Gründe, warum so viele Deutsche im 19. Jahrhundert in die USA auswanderten.
2. Schildere die Schwierigkeiten bei der Überfahrt und bei der Ankunft in New York.
3. Berichte, was du über den Alltag der Einwanderer erfährst. Berücksichtige dabei besonders die Eindrücke und Erfahrungen des Anwaltsgehilfen Harald Förster.

Die Schülerinnen und Schüler tragen ihre Ergebnisse vor. Dabei wird der **1. Beobachtungs- und Arbeitsauftrag** mit den Resultaten aus der **Einstiegsphase** verglichen.

Erarbeitungsphase:

Die Klasse wird in drei Lerngruppen eingeteilt. Sie erhalten zusätzliches Material von der Lehrkraft (siehe auch die Materialien auf der WBF-DVD).

Zur Unterstützung der Binnendifferenzierung sind die Aufgaben in drei Schwierigkeitsgrade unterteilt:

leicht, mittel und schwer.

Erste Lerngruppe: *Ursachen der Auswanderung und die Überfahrt nach New York*

- 1. Nennt die Gründe für die massenhafte Auswanderung der Deutschen Ende des 19. Jahrhunderts in die USA.
- 2. Für die meisten Migranten ist die Überfahrt von Hamburg nach New York nur schwer zu ertragen. Stellt euch vor, ihr seid Passagiere der dritten Klasse. Schreibt einen Brief an eure Eltern in Deutschland und schildert eure Lebensbedingungen an Bord.
- 3. Obwohl die Preise für die Schiffspassage sinken, wird die Auswanderung für die Reeder ein Geschäft. Begründet diese Aussage.
- 4. Erläutert, warum die USA zunächst eine großzügige Einwanderungspolitik betreiben, nach 1882 die Einwanderung aber erschweren.
- 5. Nennt die verschärften Bedingungen für die Einwanderung.

Zweite Lerngruppe: *Der Alltag eines Deutschen in New York*

- 1. Erklärt, warum Harald Förster nach New York ausgewandert ist.
- 2. Beschreibt die Wohnverhältnisse der armen Leute.
- 3. Im Film heißt es, dass der Lebensstandard in New York - trotz der Armut - immer noch höher ist als in der alten Heimat. Erklärt das anhand von Beispielen.
- 4. Auf dem Weg zum Gericht kommt Harald durch „Little Germany“. Erläutert, was ihr über „Klein-Deutschland“ erfahrt.
- 5. Im Film heißt es, aber die Stadt hat auch Schattenseiten. Erklärt, wie sich das äußert.

Dritte Lerngruppe: *Aufstiegschancen in den USA*

- 1. Harald will unbedingt ein erfolgreicher Anwaltsgehilfe sein. Schildert, wie es ihm gelingt, dass ein Augenzeuge seinen Mandanten entlastet. Was haltet ihr von der Abmachung?
- 2. Harald muss lernen: Gerechtigkeit hängt von Geld und Beziehungen ab! Erläutert an dem konkreten Beispiel im Film, was damit gemeint ist.

- ⊙ 3. Im Film werden erfolgreiche deutsche Unternehmer in den USA vorgestellt. Nennt sie, wählt einen von ihnen aus und schreibt eine Kurzbiografie. (Informiert euch im Internet.)

Die Lerngruppen tragen ihre Ergebnisse vor und fassen sie in Stichwörtern für die anderen Schülerinnen und Schüler zusammen.

Übersicht über die Materialien

Ziffern:	1. Schwerpunkt	1.1 Problemstellung	1.1.1 Material
Abkürzungen:	Sch = Schaubild	T = Text	Z = Zeichnung
	Tt = Texttafel	Q = Quelle	A = Arbeitsblatt
	Fo = Foto	P = Plakat	D = Diagramm

1. Ursachen der Auswanderung und die Überfahrt nach New York Filmsequenz (3:50 Minuten) auf DVD-Video und DVD-ROM	
1.1 Warum wandern viele Deutsche im 19. Jahrhundert in die USA aus?	
1.1.1 Einwanderung in die USA	D
1.1.2 Gründe für die Auswanderung	Sch/Q
1.1.3 Die Überfahrt	Z/P/Q
1.1.4 Arbeitsblatt: Warum wanderten die Menschen aus? - eine Zuordnung	A
2. Der Alltag eines Deutschen in New York Filmsequenz (5:30 Minuten) auf DVD-Video und DVD-ROM	
2.1 Wie sehen die Lebensbedingungen in der amerikanischen Metropole aus?	
2.1.1 Die Ankunft in New York	Z/T
2.1.2 „Little Germany“ - ein deutsches Stadtviertel in New York	Z/T
2.1.3 Wohnverhältnisse in New Yorker Elendsvierteln	Fo/T
2.1.4 Exkurs: Jüdisches Leben in New York	Fo/T
2.1.5 Arbeitsblatt: Einwanderung nach New York - ein Lückentext	A
3. Aufstiegschancen in den USA Filmsequenz (5:50 Minuten) auf DVD-Video und DVD-ROM	
3.1 Welche beruflichen Möglichkeiten haben die Einwanderer?	
3.1.1 Erfolgsgeschichten deutscher Einwanderer	Sch
3.1.2 „Gebt mir eure Müden, eure Armen ...“	Tt
3.1.3 Julius Dauber - Beispiel eines Rückwanderers	Tt/Q/T
3.1.4 Arbeitsblatt: Teste dein Wissen über die Auswanderung	A

Didaktische Merkmale der WBF-DVD Kompakt neu

- Der **didaktischen Konzeption** liegen die Bildungsstandards und Lehrpläne zugrunde, wobei Kompetenzen und Operatoren eine zentrale Rolle spielen. Durch die Berücksichtigung der Lernziel-, Problem- und Handlungsorientierung werden entdeckendes Lernen ermöglicht sowie die Sach-, Methoden-, Medien-, Urteils- und Handlungskompetenz der Schülerinnen und Schüler gefördert.
- Der Aufbau der DVD ist übersichtlich. Sie ist in Schwerpunkte unterteilt, die der Untergliederung des Unterrichtsfilms entsprechen. Den Schwerpunkten ist jeweils eine Problemstellung zugeordnet, die mithilfe des filmischen Inhalts und der Materialien erarbeitet werden kann. Die didaktische Konzeption der WBF-DVD hat das Ziel, zu einer lebendigen Unterrichtsgestaltung beizutragen.
- Das **Unterrichtsmaterial** umfasst zahlreiche Quellen wie Texttafeln, Fotos, Schaubilder, Plakat und Texte.
- Zu jedem Material bietet die WBF-DVD **Arbeitsaufträge** an. Sie sind nicht verbindlich, sondern können reduziert, ergänzt oder weggelassen werden. Durch die Arbeitsaufträge mit ihrem Aufforderungscharakter haben die Lerngruppen einen besseren Zugang zu den Materialien, da die verschiedenen Kompetenzbereiche abgedeckt werden. Die mehrschrittigen Arbeitsaufträge erleichtern die **Binnendifferenzierung**. So ist eine gezielte Erschließung der Materialien möglich.
- Die **Arbeitsblätter** auf dem DVD-ROM-Teil können als PDF- oder als Word-Datei ausgedruckt werden. Sie fördern die selbstständige und handlungsorientierte Erschließung und Bearbeitung einzelner Problemfelder in Einzel-, Partner- oder Gruppenarbeit.

Zum Einsatz der WBF-DVD Kompakt neu

Einstiegsphase: Die Einstiegsmöglichkeit auf den Seiten 6 bis 8 kann auch für den Einsatz der DVD übernommen werden. Die angebotenen Materialien auf der WBF-DVD ermöglichen eine vertiefende Erarbeitung der **Beobachtungs- und Arbeitsaufträge** (siehe Seite 9).

Zunächst erhalten **alle** Schülerinnen und Schüler Materialien zu dem Schwerpunkt: *Ursachen der Auswanderung und die Überfahrt nach New York.*

Arbeitsaufträge

- ① 1. Wertet die Diagramme über die europäische Einwanderung (1820 - 1961) aus.
 - a) Was erfahrt ihr über die deutsche Auswanderung? Wann kamen besonders viele Einwanderer in die USA?
 - b) Nennt die Gesamtzahl der europäischen Auswanderer.
- 2. Nennt die Gründe für die Auswanderung in die USA.
- ③ 3. Heinrich Demler, ein Auswanderer, berichtet 1835 von seiner Überfahrt nach New York. Unterstreicht *blau*, was ihr über die Wetterbedingungen und *gelb*, was ihr über die Verhältnisse an Bord erfahrt.

Materialien ⇒ **1.1.1 - 1.1.3**

Die Schülerinnen und Schüler tragen ihre Ergebnisse vor und werden anschließend in **zwei** Lerngruppen eingeteilt.

Erste Lerngruppe: *Der Alltag eines Deutschen in New York*

- ⊙ 1. Erklärt, was ihr über die Einreise der Migranten in Castle Garden erfahrt.
- ⊙ 2. Erläutert die Veränderungen der Einreisebedingungen in die USA.
- 3. Schildert, was ihr über das Leben in „Little Germany“ erfahrt.
- 4. Beschreibt anhand der Bilder und mithilfe des Textes das Leben in den Elendsvierteln der amerikanischen Metropole.
- ⊙ 5. Was erfahrt ihr über das Leben der eingewanderten Juden in New York? Erläutert auch die Konflikte zwischen den früher und den später eingewanderten Juden.

Materialien ⇒ **2.1.1 - 2.1.4**

Zweite Lerngruppe: *Aufstiegschancen in den USA*

- ⊙ 1. Schreibt eine Erfolgsgeschichte über eine der sechs abgebildeten Einwanderer aus Deutschland. Informiert euch im Internet.
- ⊙ 2. Erläutert das Gedicht von Emma Lazarus, das am Sockel der Freiheitsstatue auf einer Bronzetafel steht.
- 3. Würde ein solches Gedicht heute noch an der Freiheitsstatue angebracht? Begründet eure Meinung.
- ⊙ 4. Die Tagebucheinträge von Julius Dauber (1831 - 1879) verdeutlichen, warum er - wie so viele - in seine Heimat zurückkehrt. Schreibt einen Brief aus seiner Sicht an seine Angehörigen in der Heimat.

Materialien ⇒ **3.1.1 - 3.1.3**

Die Gruppen tragen ihre Ergebnisse vor und veröffentlichen sie an der Pinnwand, so dass sie in ein Arbeitshelft, Notebook oder Tablet übertragen werden können.

Je nach Klassensituation und politischem Interesse kann ein abschließendes Gespräch über die Frage geführt werden:

*Hat sich die Einstellung zum Thema Einwanderung in den USA im Vergleich zum 19. Jahrhundert geändert? Wenn ja, warum?
Begründet eure Meinung.*

Die **Arbeitsblätter** (1.1.4/2.1.5/3.1.4) ermöglichen eine selbstständige und vertiefende Erarbeitung der Themenschwerpunkte.

Gestaltung:

Uwe Meyer-Burow, Lüneburg (auch Unterrichtsblatt)

Nele Malec, Hamburg

Gerhild Plaetschke, Institut für Weltkunde in Bildung und Forschung (WBF), Hamburg

Schnitt: Johannes Retter, Hamburg

Gern senden wir Ihnen unseren aktuellen Katalog

WBF-Medien für den Unterricht

Wir freuen uns auf Ihren Besuch im Internet - www.wbf-medien.de

Alle Rechte vorbehalten: WBF • Institut für Weltkunde in Bildung und Forschung • Gemeinnützige GmbH